

Zeitschrift: Schweizerische Zeitschrift für Forstwesen = Swiss forestry journal = Journal forestier suisse

Herausgeber: Schweizerischer Forstverein

Band: 123 (1972)

Heft: 9

Buchbesprechung: Buchbesprechungen = Comptes rendus de livres

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 19.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

NEKROLOGE — NOS MORTS

† Professor Dr. Ernst Rohmeder

Völlig unerwartet und unmittelbar nach seiner Emeritierung ist Professor Dr. Ernst *Rohmeder* am 11. Juli 1972 im Alter von 69 Jahren gestorben. Als Ordinarius der Universität München und Leiter des Institutes für Forstsamenkunde und Pflanzenzüchtung der Forstlichen Forschungsanstalt Bayerns stand der Verstorbene auch mit unserer Hochschule und der schweizerischen forstlichen Praxis in enger Verbindung. Er war uns immer wieder ein guter Berater, nahm regen Anteil an allen forstlichen Vorgängen unseres Landes, und namentlich als Verfasser des klassischen Werkes «Genetik und Züchtung der Waldbäume» trug er weit über die Landesgrenzen zur Entwicklung eines wichtigen Zweiges des Waldbaus bei. Unlängst durften wir sein Buch über «Das Saatgut in der Forstwirtschaft» in dieser Zeitschrift besprechen. Wer hätte geahnt, dass dies die letzte Arbeit dieses stillen Forschers und bescheidenen Menschen sein sollte!

Hans Leibundgut

BUCHBESPRECHUNGEN - COMPTES RENDUS DE LIVRES

BRÜNIG, F.:

Forstliche Produktionslehre

Europäische Hochschulschriften,
Reihe XXV, Forst- und Holzwirtschaft
Verlag H. Lang, Bern, und Verlag
P. Lang, Frankfurt a. M., 1971
318 Seiten, als Manuskript gedruckt
Preis DM 44,—

Die Arbeit ist aus einer Vorlesung «Forstliche Produktionslehre» für Studenten der Holzwirtschaft und der Weltforstwirtschaft in Hamburg bzw. Reinbek entstanden; die Vorlesung wiederum ist aus einer Zusammenfassung der Vorlesung von *F. Brünig* über «Einrichtung und Organisation von Wirtschaftswäldern in den Tropen und Subtropen» mit der Vorlesung von *J. Weck* «Regional vergleichende Zuwachs- und Ertragskunde» hervorgegangen. Brünig hat in diesem Buche versucht, «die forstliche Produktion von den grundlegenden Vorgängen des Energie- und Massenumsatzes bis zum Dienst für die

geistig-sittlichen Bedürfnisse des Menschen in einen funktionalen und wissenschaftssystematischen Zusammenhang mit der Umwelt» zu stellen.

Die 6 Hauptteile beinhalten 1. Inhalt und Stellung der forstlichen Produktionslehre, 2. Produktionsökologie, 3. Ertragsabschätzung, 4. Ertragsleistung der Wälder der Erde, 5. Wirkungen des Waldes auf die Umwelt des Menschen, 6. Zielsetzung und Planung.

Das Schwergewicht dieser Veröffentlichung liegt mit etwa 180 Seiten auf dem 2. Teil, «Produktionsökologie», wo das Wachstum des Einzelbaumes und des Bestandes, die Einflüsse der Umweltfaktoren auf das Baumwachstum, der Wald als Ökosystem und die Möglichkeiten und Folgen menschlicher Eingriffe dargestellt werden. Dem Inhalt der übrigen Hauptteile werden je etwa 15 bis 30 Seiten gewidmet.

Trotz der grossen fachlichen und regionalen Spannweite der «Forstlichen Pro-

duktionslehre» werden durch das Buch Studenten und Nichtforstleuten die zum Verständnis der forstlichen Produktion notwendigen Grundkenntnisse vermittelt, wozu eine Menge graphischer Darstellungen und Tabellen — zum Teil mit englischer Beschriftung: der Verfasser lebte während vieler Jahre im englischen Sprachraum — beitragen. Die Arbeit ist aber auch geeignet, dem Forstmann, der schon längere Zeit die Schule verlassen hat, bei der Auffrischung und, da auch neuestes Schrifttum verarbeitet wurde, der Erweiterung seines Wissens zu dienen.

W. Schwotzer

HAUSER, A.:

Wald und Feld in der alten Schweiz

Beiträge zur schweizerischen Agrar- und Forstgeschichte

Artemis-Verlag, 8024 Zürich,

Postfach 136

416 Seiten, hievon 41 Seiten Anmerkungen und Quellenhinweise, Register, 24 Seiten Illustrationen im Anhang Leinen mit farbigem Umschlag

Preis Fr. 34.—

Albert Hauser, Professor für Forst- und Agrargeschichte, einschliesslich Agrarsoziologie, an der ETH ist von Haus aus Historiker. Über die Agrargeschichte kam er zur Forstgeschichte. Diese Entwicklung erstaunt nicht, wenn man weiss, dass sich die Forstwirtschaft, insbesondere in der Schweiz, erst zu Beginn des 19. Jahrhunderts von der Landwirtschaft emanzipierte. Diese Feststellung findet ihren Beleg im neuesten Werk von Albert Hauser. Ausgehend von der römischen Zeit, schildert der Verfasser in 22 für sich abgeschlossenen Abhandlungen das Beziehungsgefüge zwischen Feld und Wald durch 19 Jahrhunderte hindurch. Der letzte Aufsatz ist dem Verhältnis von Gottfried Keller zum Wald gewidmet.

Die einzelnen Aufsätze wurden im Laufe einer Reihe von Jahren bearbeitet und sind

in verschiedenen Fachschriften publiziert worden.

Es ist deshalb sehr zu begrüssen, dass dieses zerstreute Material überarbeitet und nun in Buchform geschlossen zur Verfügung steht. Das Werk ist ein wichtiger Baustein für eine noch zu schreibende schweizerische Forstgeschichte.

Die Beschäftigung des Verfassers mit soziologischen Problemen geht wie ein roter Faden durch das ganze Buch. Der Mensch steht als vollziehendes Wesen des Schöpferauftrages im Mittelpunkt. Der Mensch gestaltet die Natur in Wald und Feld zum Guten wie zum Bösen. Das Bild der vergangenen Jahrhunderte zeigt keineswegs eine heile Welt. Der Denk- und Lernprozess des Menschen wird nie abgeschlossen sein. Gefährlicher sind lediglich die Kräfte geworden, welche der Mensch in der Gestaltung der Umwelt zum Guten oder zum Bösen anwenden kann.

Das von einer profunden Sachkenntnis und grosser Verantwortung getragene Werk von Albert Hauser regt zum Nachdenken an. Es besteht kein Zweifel darüber, dass das Werk «Wald und Feld in der alten Schweiz» auch für die Studierenden der Forst- und Agrargeschichte eine wertvolle Hilfe bedeutet. Ohne in einen trockenen Lehrbuchstil zu verfallen, führt es in ein wichtiges Teilgebiet der Geschichtswissenschaft ein. Für die Benutzung des Buches im Unterricht und bei der eigenen historischen Arbeit bedeutet das lückenlose Quellenverzeichnis mit Anmerkungen sowie das alphabetische Register eine wesentliche Hilfe.

Die Auseinandersetzung mit dem geschichtlich Gewordenen ist für unsere technisierte und raschlebige Zeit von besonderer Bedeutung geworden. Das vorliegende Werk kann deshalb nicht nur den Forstleuten und Agronomen, sondern auch allen Freunden der Geschichte warm empfohlen werden.

Clemens Hagen